



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Christian Sikora

15. 5. 2014

A n t r a g

Betrifft: Plabutsch - vergessene Naherholung

Wanderrouen müssen offen bleiben, ein Naherholungskonzept tut not

Als Natur Erlebnis Park wird von der Stadt Graz das Gebiet rund um den Plabutsch bis zum Buchkogel und Florianiberg angepriesen. Zahlreiche Wanderwege, welche von den alpinen Vereinen ehrenamtlich betreut und mit großem Aufwand instandgehalten werden, geben den Wanderern die Möglichkeit zur Naherholung. Auch Biker haben da die Möglichkeit, teilweise geöffnete Wege zu benützen, im Einklang mit der Natur.

Leider kommt es immer öfter vor, dass Private Verbotstafeln aufstellen. So gesehen in Richtung Kernstockwarte und in Richtung Jägersteig über die Tunnellüftung in Richtung Fürstenstand. Da müsste die Stadt Graz aktiv werden und die ausgewiesenen Wanderrouen regelmäßig kontrollieren. Denn Wanderwege müssten ohne Hindernisse und Verbotsschilder ungehindert passierbar bleiben.

Auch an einer Attraktivierung des Naherholungsangebotes für die GrazerInnen rund um den Plabutsch wäre zu arbeiten. So könnte durchaus die mittlerweile leider verworfene Idee eines Liftes über die Nordtrasse wieder ins Spiel gebracht werden. Damit könnte auch für sozial schwächere BürgerInnen ein Angebot zum Erlernen des Schifahrens mittels Schipiste kostengünstig geschaffen werden. Auch Trendsportarten wie „downhill bike“ oder „freeclimbing“ etc. könnten in ein attraktives Naherholungskonzept eingebunden werden.

Ich stelle deshalb namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

A n t r a g:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, wie im Motivenbericht erläutert, eine regelmäßige Kontrolle von offiziell ausgewiesenen Wanderwegen rund um den Plabutsch, den Buchkogel und bis zum Florianiberg durchzuführen, um die Rechtmäßigkeit eventuell von Privaten aufgestellter Verbotstafeln zu überprüfen und zu veranlassen, dass unrechtmäßig errichtete Verbotstafeln entfernt werden. Auch ergeht an die zuständigen Stellen des Magistrates das Ersuchen zu prüfen, ob ein attraktives und innovatives Naherholungskonzept rund um den Plabutsch bis zum Buchkogel und Florianiberg geschaffen werden könnte.